



## **Protokoll:**

Datum: Montag, 29. September 2014  
Ort: Raum 406, Rathaus Stuttgart  
Uhrzeit: 18:30 Uhr  
Teilnehmer: s. Teilnehmerliste  
Entschuldigt: Gwendolyn Fischer-Weppler (Kirchentag Stuttgart), Alfred Müller-Kattenstroth (RV Stuttgardia), Renate Polinski (Bezirksvorsteherin Münster), Hans-Günther-Kehm  
Protokoll: Dietrich Haaf, Frank Zühlke

## **Tagesordnung:**

1. Radverkehrsführungen am Neckarknie (Haupt-Radrouten 1, 6 und 11, Brücken, zukünftige Nutzung der alten Eisenbahnbrücke)
2. Haupttroutennetz, aktueller Stand der Planung und Umsetzung
3. Vorstellung der Ideen des VCD bezüglich der Schwabstraße

## **TOP 1 Radverkehrsführungen am Neckarknie (Haupt-Radrouten 1, 6 und 11, Brücken, zukünftige Nutzung der alten Eisenbahnbrücke)**

1. Vortrag von Herrn Köhnlein über den Stand am Neckarknie, Grundlage ist der planfestgestellte und nicht mehr änderbare Bebauungsplan Rosensteintunnel.
2. Neckartalstraße im Bereich Wilhelma wird rückgebaut, durchgehender Geh- und Radweg 3,5 m breit entlang des Neckars führt auf erhöhten Endpunkt des untergehängten Stegs (Neue Eisenbahnbrücke). Von dort gemeinsamer Fußgänger/Radfahrerweg noch nicht festgelegter Breite auf den Hang des Rosenstein (Halbhöhenlage). Von dort ist nicht planfestgestellter und finanzierter Halbhöhenweg vorgesehen zur Platanenallee. Planfestgestellt und finanziert ist gemeinsamer Fußgänger/Radweg zum Eingangsbereich des neuen Tunnelmunds und weiter auf Rettungsweg bis zum Zahntweg.
3. Über Breiten und insbesondere die Steigungen der letztgenannten Wege kann das Tiefbauamt keine Aussagen machen. Das Forum weist darauf hin, dass bei gemeinsam genutzten Wegen Breite und Steigung entscheidend sind für einen gefahrlosen Betrieb und die Freigabe für Radfahrer. Auf Nachfrage erklärt Herr Köhnlein, dass Schiebestrecken, auch abwärts, nicht vorgesehen sind.
4. Der Zahntweg wird verlegt und noch deutlich steiler (14...15%) als bislang. Deshalb ist zu befürchten, dass es auch in Zukunft keine Freigabe des Radverkehrs auf dem Zahntweg geben wird.
5. Herr Riester weist darauf hin, dass bei planmäßig steigendem Aufkommen an Radverkehr im Bereich Schlossgarten dieser aus Sicherheitsgründen entweder für Radfahrer oder Fußgänger voll gesperrt werden muss, und fordert, dass zumindest auf den Haupttradrouten Fußgänger und Radverkehr grundsätzlich getrennt geführt werden.
6. Vortrag Herr Dittmann/VCD: Er fordert zwei vollständige und durchgehende Radrouten auf beiden Seiten des Neckars, dazu werden Rampen beim Leuze vorgeschlagen, sowie aus Platzgründen ein als Balkon gebauter Steg am linken Neckarufer. Die Vermischung von Fußgänger- und Radverkehr auf der rechten Neckarseite zwischen Wilhelmsbrücke und Holzsteg, verbunden mit der teilweise sehr kritischen Breite des Weges, wurde stark kritisiert. Vortrag wurde vor der Sitzung per Mail verteilt.
7. Vortrag Herr Mielert/ADFC: Er schlägt einen Radweg entlang der Stadtbahntrasse der U14 vor, mit zwei Z-Übergängen (jeweils bei Wilhelma und vor Mineralbäder), sowie die Nutzung der freiwerdenden Eisenbahnbrücke und des Eisenbahntunnels durch den Rosenstein als direkte Radwegeverbindung zwischen Rosensteinviertel und Bad Cannstatt/Neckarpark. Vortrag wurde vor der Sitzung per Mail verteilt. Herr Köhnlein stellt zur Diskussion, ob dieser Weg attraktiver wäre (u.a. 2-malige Querung der Stadtbahngleise mit Z-Übergängen auf kurzer Distanz erforderlich) als die Radverkehrsführung über den neuen Steg und den Halbhöhenweg.
8. Das Forum schlägt die folgenden Forderungen vor, welche bei der nächsten, zeitnah durchzuführenden Sitzung verabschiedet werden sollen:



- i. Im Bereich von Haupttradrouten wird Fußgänger- und Radverkehr grundsätzlich getrennt geführt. Abweichungen nur in begründeten Einzelfällen.
  - ii. Die Breite von Fuß- und Radwegen soll mindestens jeweils 3 m betragen, die Wege sind deutlich abzugrenzen, z.B. durch eine Hecke. Auf Radwegen müssen sich Räder mit Kinderanhängern gefahrlos begegnen können. Abweichungen nur in begründeten Einzelfällen.
  - iii. Radwege sollen keine Steigung >6% aufweisen. Abweichungen nur in begründeten Einzelfällen.
  - iv. Die Stadtverwaltung möge alle Informationen bezüglich des angedachten Halbhöhenweges vorbereiten und mitteilen, um diesen schnellstmöglich zu realisieren. Dazu gehören auch Kosten, Termine, sonstige Voraussetzungen.
  - v. Die Stadtverwaltung möge eine Rampenlösung am Leuze prüfen und alle relevanten Informationen dazu mitteilen – ebenso die Öffnung des Weges am Leuze-Neckarufer.
  - vi. Die Stadtverwaltung möge eine Radwegführung längs der Stadtbahntrasse U14 prüfen und alle relevanten Informationen dazu mitteilen.
  - vii. Die Stadtverwaltung möge prüfen, was für Schritte zu unternehmen sind, um die Nachnutzung der Alten Eisenbahnbrücke und des Eisenbahntunnels im Rosenstein durch die Stadt sicherzustellen.
  - viii. Es sollte möglich sein, die Wilhelma direkt mit dem Rad anzufahren, ausreichend Radabstellplätze sind zu schaffen.
  - ix. Die Stadtverwaltung möge einen Zeitplan über alle relevanten Maßnahmen und Projekte für Fußgänger- und Radfahrer im Bereich Schlossgarten/Neckarknie/Wilhelma erstellen.
9. Es soll zeitnah eine Sitzung des Radforums durchgeführt werden, um das Problem zu betrachten, welches sich bei den erwarteten 4...5 Millionen jährlichen Radfahrern im Schlossgarten einstellt. Grundsätzlich müssen alle Haupttradrouten auf ihre Kapazität hin überprüft werden.

## TOP 2: Haupttroutennetz, aktueller Stand der Planung und Umsetzung

Vortrag Köhnlein, aktueller Stand und Maßnahmen:

1. HRR 1 Fahrradstraßen Tübinger, Möhringer und Burgstallstraße
  2. HRR 1 Schutzstreifen Daimlerstraße
  3. HRR 1 Überweg Marienplatz zur Möhringer Straße
  4. HRR 1 Eisenbahnunterführung Bad Cannstatt
  5. HRR 1 Radwegweisung Haupttradroute 1
  6. HRR 1 Verbesserung der Querung über die Böblinger Straße bei Heslach-Vogelrain
  7. HRR 1 Querung über die Burgstallstraße im Bereich der Seilbahnstraße
  8. HRR 3 Radfahrstreifen Fritz-Elsas-Straße
  9. HRR 3 Radquerung Kreuzung Karl-Pfaff-Straße/Jahnstraße
  10. HRR 3 Schutzstreifen Olgastraße/Neue Weinsteige
  11. HRR 3 Schutzstreifen Wilhelmstraße Bereich Wilhelmsplatz
  12. HRR 11 Neckartalstraße zwischen Rosensteinbrücke und Mühlsteg (inkl. Geländererhöhung)
  13. HRR 11 Neckartalstraße zwischen Mühlsteg und Reinhold-Maier-Brücke
  14. HRR 12 Wochenend-Sperrung Hofener Straße
  15. HRR 31 Schutzstreifen Neckarstraße
  16. HRR 56 Schutzstreifen Im Elsental
  17. HRR 56 Schutzstreifen B 14-Anschlussstelle Universität/An der Betteleiche
  18. HRR 63 Schutzstreifen Kreuzung Filder-/Hauptstätter Straße
  19. Stadtweit Fortführung Wegweisung Haupttradrouten
- Ergänzungs-Radroutennetz
20. Stadtweit Projekte "Rad und Schule"
  21. Stadtweit Radabstellanlagen und Kleinmaßnahmen
  22. Bad Cannstatt Zufahrt Wasen Daimler-/Mercedesstraße
  23. Bad Cannstatt Radfahrstreifen Gnesener Straße
  24. Botnang Feuerbacher Tal, Rampe am Waldrand beim neuen Schützenhaus am Ortsausgang
  25. Möhringen Rembrandtstraße/Probststraße bis KV Richterplatz
- Öffentlichkeitsarbeit



### **TOP 3: Vorstellung der Ideen des VCD bezüglich der Schwabstraße**

Vortrag Dittmann/VCD, Vortrag wurde vor der Sitzung per Mail verteilt.

Ein wesentlicher Punkt ist die Forderung nach Tempo 30 im Schwabtunnel und auf dem Bismarckplatz. Dazu bemerkte Herr Riester, dass an Schulen ohnehin Tempo 30 vorgesehen ist. Da beide Bereiche nahe an einer Schule sind, sei es vorstellbar, den Tempo-30-Bereich der jeweiligen Schule entsprechend zu erweitern. Herr Köhnlein empfiehlt, diese Vorschläge dem zuständigen Bezirksbeirat S-West vorzustellen

Ende 21:15 Uhr